

Andreas Krüger

Von: Andreas Krüger <buergermeister@bentwisch.de>
Gesendet: Mittwoch, 19. April 2023 16:57
An: 'michael.hoerenz@im.mv-regierung.de'; Deiters Thomas (STGT M-V) (deiters@stgt-mv.de); SPD Bürgerbüro Dirk Stamer (kontakt@dirk-stamer.de)
Betreff: Finanzsituation der Gemeinde Bentwisch
Anlagen: 2023-04-19 Finanzentwicklung Gemeinde Bentwisch Planungsdaten-Prognosen.pdf

Sehr geehrter Herr Hörenz, sehr geehrter Herr Deiters, sehr geehrter Herr Stamer, in unseren Gesprächen hatte ich Ihnen in Aussicht gestellt, dass wir als Gemeinde einmal die unterschiedlichen Szenarien einer Veränderung in unserer Finanzsituation abbilden. Wir haben das gemeinsam mit unserer Kämmerin Frau Schmidt (Amt Rostocker Heide 038201 50050) erarbeitet und kommen zu folgenden Ergebnissen:

Szenario 1 Zeile 7/22

Wenn wir alles so lassen (Hebesätze, keine Neuentwicklung von Gewerbe und keine weiteren Einwohner),
Es bleiben für den kommunalen Haushalt übrig: 320.007,- €

Szenario 2 Zeile 8/23

Wenn wir den B20 realisieren kommen ca. 30 ha Gewerbe dazu, wir haben momentan ca. 100 ha Gewerbegebiet.
Mit dem Flächenzuwachs ergibt sich dann auch ein Zuwachs an der Gewerbesteuer von ca. 30%.
Es bleiben übrig: 590.759,- €

Szenario 3 Zeile 9/24

Wir könnten neben dem B20 auch noch den II Bauabschnitt umsetzen. Im Flächennutzungsplan sind die Flächen bereits vorgesehen.
Dadurch würde sich die Gewerbegebietsfläche noch einmal um 40 % auf 70% Zunahme gegenüber der heutigen Situation verändern
Es bleiben übrig: 826.260,- €
Spätestens hier werden sich auch die Ausgaben der Gemeinde merklich ändern, so dass wir eher 3,0 Mio € benötigen werden.

Szenario 4 Zeile 10/25

Man hat uns nahegelegt die Hebesätze insbesondere den der Gewerbesteuer anzuheben. Was das mit den Firmen in unserem ITC macht wissen wir nicht. Momentan haben wir dort 100 % Vermietungsstand.
Aber immerhin, wenn wir auf alle derzeitigen Nivellierungshebesätze des Landes (auch die der Grundsteuern) gingen UND der B20 entwickeln
blieben übrig: 2.037.836,- €

Szenario 5 Zeile 11/26

Auch wenn wir, nochmal weitere 150 ha in Poppendorf Nord erschließen (und unsere Kosten auf dann sicher ca. 4 Mio € jährlich anwachsen) bleiben bei Beibehaltung der jetzigen Hebesätze übrig: 861.809,- €

Szenario 6 Zeile 12/27

Man hat uns auch mitgeteilt, dass wir uns um mehr Einwohner bemühen müssten, dann würde es besser.

Wir tun mal so, als ob wir einfach mal 1000 Einwohner durch eine entsprechende Entwicklung in ein neues Wohngebiet hätten,
die notwendigen Investitionen in Schule, Kita und Infrastruktur einmal ausgeblendet
bleiben übrig: 544.226,- €

Wir benötigen für den Haushalt der Gemeinde jährlich ca. 2,65 Mio € und das wäre ohne eine einzige Investition.

Um überhaupt in eine Förderung der Entwicklung der soziale Infrastruktur und auch von Straßen-, Wege- und Wasserbau zu kommen,

müssen die Eigenanteile und „Rubikon grün“ nachgewiesen werden.

Nach dem derzeitigen Zahlenwerk haben wir dort 15.154.256,00 € stehen.

Wenn man aber alle getätigten Investitionen (ca. 11 Mio €)berücksichtigt, ergibt sich ein deutlich anderes Bild.

Der Kontostand der Gemeinde Bentwisch beträgt per Tagesabschluss vom
12.04.2023: 4.526.232,26 €.

Mit keinem der o.a. Szenarien wird es uns möglich sein, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, obwohl wir über entsprechende Einnahmen verfügen.

Sofern Sie Ideen und Ratschläge haben, wie wir die Finanzsituation meiner Gemeinde nachhaltig gestalten können, erbitte ich entsprechende Hinweise.

Das Einzige was wir gegenwärtig beeinflussen können ist die Geschwindigkeit des Siechtums.

Mit freundlichen Grüßen.

Andreas Krüger

ANDREAS KRÜGER
BÜRGERMEISTER

GEMEINDE BENTWISCH
STRALSUNDER STRASSE 34
18182 BENTWISCH
M 0171 8330100
F 038202 44800
buergermeister@bentwisch.de